

# Erste Schritte

## Installation und Konfigurierung von WinFACT

<b>Lieferumfang</b>	<b>1.2</b>
<b>Installation</b>	<b>1.2</b>
Installation von CD-ROM	1.2
Anfertigung eines Installations-Diskettensatzes	1.4
Installation des Hardware-Schutzsteckers	1.4
Einschränkungen bestimmter Lizenzformen	1.5
Abfrage von Versionsinformationen	1.5
<b>Konfigurierung von WinFACT</b>	<b>1.6</b>

---

---

## Lieferumfang

WinFACT wird auf einer selbststartenden CD-ROM ausgeliefert, auf der sich alle zum Betrieb benötigten Dateien sowie weitergehende Informationen, Demo-Software usw. befinden. Zum Lieferumfang gehört darüber hinaus eine Komplettdokumentation (dieses Handbuch) sowie bei bestimmten Lizenzformen ein Hardware-Schutzstecker (Dongle) zum Anschluss an die parallele Schnittstelle des Rechners.

---

---

## Installation

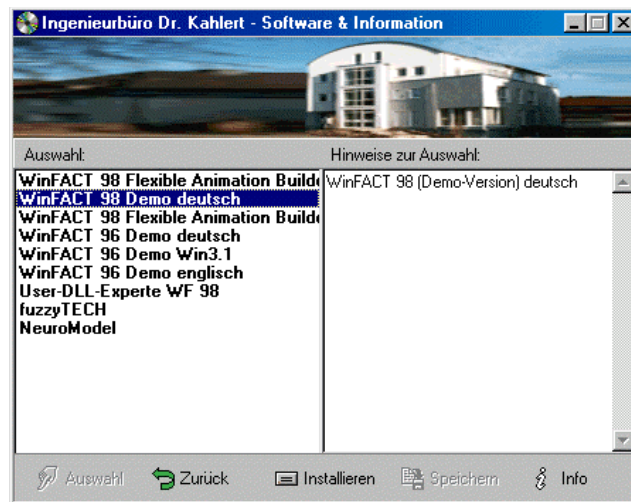
### Installation von CD-ROM

Nach dem Einlegen der CD-ROM in das CD-Laufwerk Ihres Rechners wird nach einigen Sekunden automatisch eine CD-Benutzeroberfläche gestartet<sup>1</sup>, über die Sie auf einfache Weise WinFACT installieren können. Dazu wählen Sie zunächst den Menüpunkt SOFTWARE und dann die zu installierende Version aus und starten die Installation über die *Installieren*-Schaltfläche.

Die Installation selbst läuft vollständig menügesteuert ab. Das abschließende Angebot, die aktuelle README-Datei zu lesen, sollten Sie unbedingt annehmen, um sich die letzten Informationen zur installierten Version anzeigen zu lassen!

---

<sup>1</sup> Sollte diese Option auf Ihrem Rechner deaktiviert sein, starten Sie einfach das Programm START.EXE aus dem Root-Verzeichnis der CD.



Benutzeroberfläche der WinFACT-CD



Lesen der README-Datei

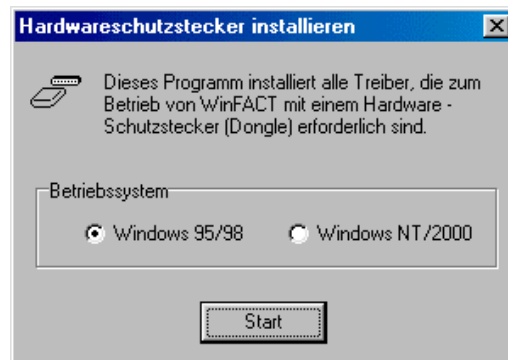
## Anfertigung eines Installations-Diskettensatzes

Bei Bedarf kann anhand der CD-Dateien ein Installations-Diskettensatz erstellt werden. Dazu kopieren Sie alle Dateien der Unterverzeichnisse *DISK1*, *DISK2*, *DISK3* usw. des Verzeichnisses *SOFTWARE\WF6xyz* (je nach Version, z. B. *WF6Stud*) auf jeweils eine 1.44 MB-Diskette. Zur Installation wird das Programm *SETUP.EXE* der ersten Diskette aufgerufen.

## Installation des Hardware-Schutzsteckers



Bestimmte WinFACT-Lizenzen werden mit einem Hardware-Schutzstecker (Dongle) ausgeliefert, der auf die parallele Schnittstelle des Rechners montiert werden muss. Sofern Sie eine solche Lizenz erworben haben, muss vor dem ersten Aufruf eines WinFACT-Anwenderprogramms zunächst der Treiber für den Schutzstecker installiert werden. Dazu rufen Sie aus der WinFACT-Programmgruppe das Programm *Hardwareschutz installieren* (Datei *DON-GLESETUP.EXE*) auf. Im daraufhin erscheinenden Dialog betätigen Sie nach Wahl des Betriebssystems die Schaltfläche *Start*; alle notwendigen Treiber werden dann automatisch installiert. Zum Abschluss sollte der Rechner einmalig neu gebootet werden, bevor erstmalig ein WinFACT-Anwendungsprogramm aufgerufen werden kann.



*Installation der Hardware-Schutzstecker-Treiber*

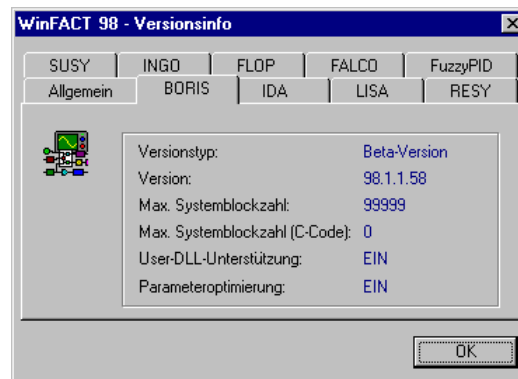
**Hinweis:** Unter Windows NT/2000 müssen Sie zur Installation des Treibers unbedingt als Systemadministrator (ADMIN) angemeldet sein!

## Einschränkungen bestimmter Lizenzformen

WinFACT ist ein modular aufgebautes Programmsystem, das in einer Vielzahl unterschiedlicher Versionen und Lizenzformen erworben werden kann. Welche der in diesem Handbuch beschriebenen WinFACT-Komponenten in dem von Ihnen erworbenen Paket tatsächlich vorhanden sind und installiert werden, hängt daher vom Typ der erworbenen Version bzw. Lizenz ab. Je nach Typ können einige der Komponenten eingeschränkt sein (z. B. in Studenten- oder Ausbildungslizenzen) oder auch ganz fehlen bzw. nur als Demo-Version ausgelegt sein.

## Abfrage von Versionsinformationen

Für Supportzwecke ist es wichtig, jederzeit die Versionsnummern der auf Ihrem Rechner installierten WinFACT-Anwendungsprogramme zu kennen. Diese können einerseits aus dem *Info über...*-Dialog des jeweiligen Anwendungsprogramms erfragt werden, sind aber auch zentral verfügbar. Dazu dient das Programm *WinFACT-Versionsinfo* (Datei WFINFO.EXE) aus der WinFACT-Programmgruppe. Es liefert für sämtliche WinFACT-Programmmodule alle relevanten Versionsinformationen.



*WinFACT-Versionsinfo (hier für Modul BORIS)*

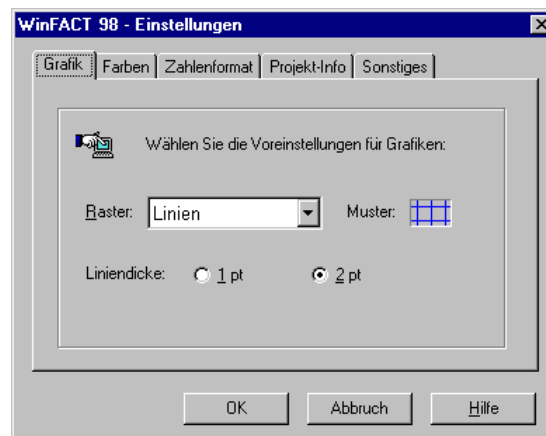
---

---

## Konfigurierung von WinFACT

Die Konfigurierung von WinFACT umfasst die Voreinstellung bestimmter Parameter, die sämtliche oder zumindest die meisten WinFACT-Einzelkomponenten betreffen. Zur Konfigurierung starten Sie das Programm *WinFACT-Einstellungen* (Datei WFSETUP.EXE) aus der WinFACT-Programmgruppe. Die verschiedenen Optionen sind auf fünf Palettenseiten untergebracht, die sich über die Maus anwählen lassen. Alle im Konfigurierungsprogramm getätigten Voreinstellungen werden in der Windows-Registrierung abgespeichert.

### Palettenseite *Grafik*



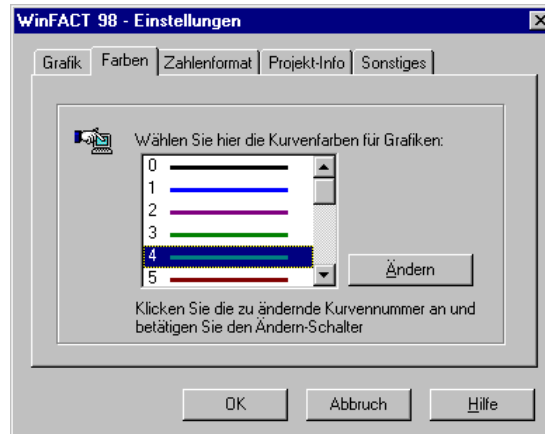
Palettenseite *Grafik*

Diese Palettenseite enthält folgende Grafik-Optionen:

<i>Raster</i>	Über das Kombinationsfenster <i>Raster</i> lässt sich der voreingestellte Rastertyp wählen. Diese Voreinstellung kann in einigen Programmen (z. B. INGO) nachträglich geändert werden.
---------------	--

*Liniendicke* Über *Liniendicke* lässt sich die Standardbreite von Kurven festlegen. Auch diese Einstellung kann in einigen Modulen geändert werden. Man beachte in diesem Zusammenhang, dass die Liniendicke beim Ausdrucken von Grafiken in der Regel automatisch angepasst wird.

## Palettenseite *Farben*



*Palettenseite Farben*

Über diese Palettenseite lassen sich die Kurvenfarben wählen, mit denen innerhalb des Moduls INGO mehrere Kurven in ein Diagramm gezeichnet werden. Beachten Sie dabei, dass die Farben innerhalb dieser Module erst bei Kurvennummer 1 (nicht 0) beginnen. Farbe 0 (per Voreinstellung schwarz) sollte daher innerhalb des Setup-Programms nicht geändert werden. Zum Ändern einer Farbe klicken Sie mit der linken Maustaste zunächst die zu ändernde Farbnummer an und betätigen dann den Ändern-Schalter. Es erscheint daraufhin der Windows-Standarddialog zur Farbauswahl.

## Palettenseite *Zahlenformat*

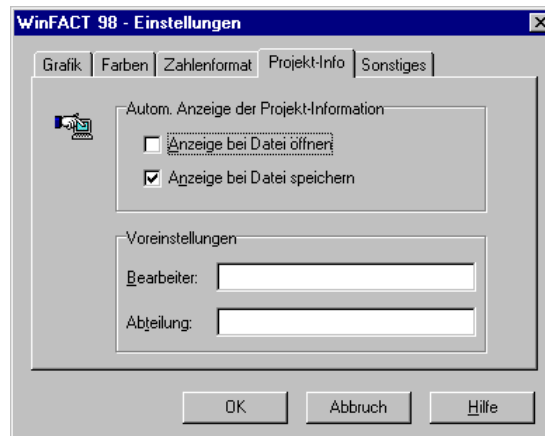


Palettenseite Zahlenformat

Über diese Palettenseite lässt sich das Standard-Ausgabeformat für Fließkommazahlen (z. B. beim Abspeichern in Datei) festlegen. Die aktuell gewählte Einstellung kann durch Eingabe einer beliebigen Fließkommazahl in das *Beispiel*-Eingabefeld und Betätigung der >> Test >>-Schaltfläche überprüft werden.



## Palettenseite *Projekt-Info*



Palettenseite Projekt-Info

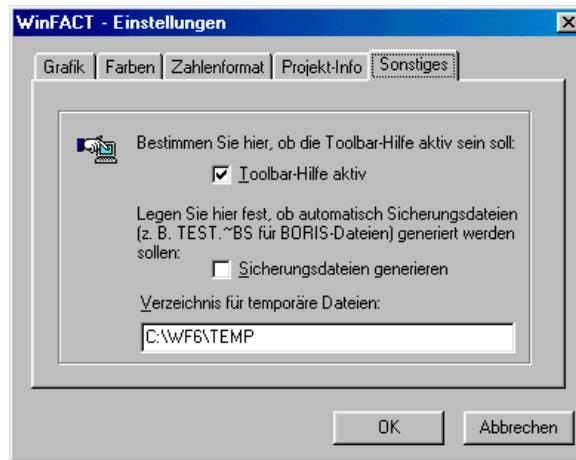
Die meisten WinFACT-Dateitypen können vom Anwender mit einer Projekt-Information versehen werden, um einen schnellen Überblick über ihren Inhalt zu erhalten. Dieses Registerblatt erlaubt dazu einige Voreinstellungen:

*Anzeige bei Datei öffnen* Ist diese Option aktiviert, wird beim Öffnen einer Datei automatisch die entsprechende Projekt-Information angezeigt.

*Anzeige bei Datei speichern* Ist diese Option aktiviert, wird beim erstmaligen Speichern einer Datei automatisch die entsprechende Projekt-Information abgefragt.

*Voreinstellungen* Im Gruppenfeld *Voreinstellungen* können die Projekt-Info-Angaben für *Bearbeiter* und *Abteilung* voreingestellt werden, sodass ihre Eingabe bei der Abfrage der Projekt-Information jeweils entfallen kann.

## Palettenseite *Sonstiges*



*Palettenseite Sonstiges*

Diese Seite ermöglicht folgende Voreinstellungen:

- |  |  |
|--|--|
| <i>Toolbar-Hilfe aktiv</i>               | Ist diese Option aktiv, erscheint zu jeder Toolbar-Schaltfläche ein Hilfefenster ( <i>Tool-Tip</i> ), sobald sich der Mauscursor länger als etwa eine Sekunde darüber befindet.  |
| <i>Sicherungsdateien generieren</i>      | Ist diese Option aktiv, so werden zu den meisten WinFACT-Systemdateien vor dem Überschreiben mit neuem Inhalt Sicherungsdateien angelegt. Diese tragen denselben Namen wie die ursprüngliche Datei, wobei die Dateierweiterung jedoch eine führende Tilde (~) enthält.<br><br><b>Beispiel:</b> Die Sicherungsdatei zur BORIS-Datei TEST.BSY heißt TEST.~BS |
| <i>Verzeichnis für temporäre Dateien</i> | Legt das Verzeichnis für temporäre Dateien fest.   |